

Beitrag zur Europäischen Hochwasserrichtlinie 2007

Das EU Projekt Hochwasserprognosemodell Raab „ProRaab(a)“ im Rahmen des ETZ Programms (Europäische Territoriale Zusammenarbeit) Österreich – Ungarn 2007 – 2013 ist ein wesentlicher Beitrag zur Europäischen Hochwasserrichtlinie 2007/60/EC zur Bewertung und Bekämpfung von Hochwasser. Das Ziel der Hochwasserrichtlinie, Hochwasser und dessen negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sowie auf Umwelt, Infrastrukturen und Eigentum zu vermeiden und zu begrenzen, wird mit dem EU Projekt ProRaab(a) mit verwirklicht. Das Hochwasserprognosemodell für die Raab wird eine Vorwarnzeit von 6 Tagen im Voraus ermöglichen. Für den Katastrophenschutz, die Wasserverbände und die Gemeinden ergeben sich dadurch verbesserte Reaktionszeiten zur Erstellung von Einsatzplänen zur Abwehr von Hochwasserschäden.

Projekthompae: www.proraab.eu



Projektpartner

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
 FA 19 A, Wasserwirtschaftliche Planung
 und Siedlungswasserwirtschaft



Nyugat-dunántúli Környezetvédelmi és Vízügyi Igazgatóság
 [West-Transdanubische Direktion für
 Umweltschutz und Wasserwesen]

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
 Abt. 9, Wasser- und Abfallwirtschaft



Észak-dunántúli Környezetvédelmi és Vízügyi Igazgatóság
 [Nord-Transdanubische Direktion für
 Umweltschutz und Wasserwesen]

ProRaab(a) Hochwasser- Prognosemodell Raab Gemeinden



DIESES PROJEKT WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT



A project co-financed by the EU



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Kooperation ÖSTERREICH - UNGARN 2007-2013
AUSZTRIA - MAGYARORSZÁG Határon Átnyúló Együttműködési Program 2007-2013



Projektbeschreibung

Im EU Projekt ProRaab(a) erfolgt eine gemeinsame Erarbeitung eines Hochwasserprognosemodells für das gesamte Einzugsgebiet der Raab unter der Projektleitung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 19 A - Wasserwirtschaftliche Planung und Siedlungswasserwirtschaft mit den Projektpart-



nern Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 9 und den ungarischen Partnern der Wasserwesensdirektionen in Szombathely und Győr.

Die Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre haben die Notwendigkeit und Bedeutung einer frühzeitigen

Hochwasserprognose regional und für das gesamte Flusseinzugsgebiet der Raab aufgezeigt. Mit der Entwicklung eines gemeinsamen, grenzüberschreitenden Hochwasserprognose-



modells für das gesamte Einzugsgebiet der Raab wird den jeweiligen hydrographischen Diensten bzw. Wasserwirtschaftsdirektionen und in weiterer Folge den Katastropheneinsatzorganisationen ein modernes Werkzeug für die operationellen Hochwassermeldedienste zur Verfügung gestellt werden.

ProRaab(a) bietet die Möglichkeit, unter Einbeziehung von Echtzeit-Wetterdaten und Wetterprognosen aller Projektpartner, den Durchfluss und somit auch mögliche Hochwässer für einen Zeitraum von bis zu 6 Tagen im Voraus zu prognostizieren. Das Kernstück des Hochwasserprognosesystems ProRaab(a) ist ein internationaler Prognoserechner in Graz,

der mit den lokalen Systemen der Projektpartner in Verbindung steht.

Bedeutende Ereignisse in der Projektlaufzeit von ProRaab(a) waren unter anderem die offizielle Startveranstaltung mit dem Kick-off Meeting auf Schloss Kornberg in der Steiermark am 22.09.2008, ein Expertenworkshop in St. Georgen ob Murau am 02.04.2009, eine Exkursion mit Besichtigung der Hochwasserschutzanlagen in Győr am 18.06.2009, eine Posterpräsentation am internationalen Workshop



"Fortschritte in der Hochwasservorhersage" in Alkmaar (Niederlande), einem Datenworkshop in Güssing am 31.05.2011 sowie der Vorstellung des Projektes ProRaab(a) bei der Fachmesse für Klimafolgen und Hochwasserschutz "Acqua Alta" in Hamburg vom 11. bis 13.10.2011.

